

Bei der Lesung von Cornelia Funke und Reiner Strecker

Am Donnerstag (10.11.2016) sind die 3. und 4. Schuljahre der Wendelinusschule Sechtem zum Bahnhof gegangen. Dort haben wir Zugfahrkarten gekauft und mussten noch 10 Minuten warten. Endlich kam der Zug. Es war ein Gedrängel. Plötzlich ist der Zug losgefahren. Der Zug brauchte 17 Minuten, bis er in Bonn war.

Wir sind ausgestiegen. Nun sind wir zu Fuß zum Opernhaus gegangen. Endlich waren wir da und schon sahen wir eine lange Schlange. Manchen von uns taten schon die Füße weh, aber es ging. Langsam ging es weiter. Auf beiden Seiten stand ein Mitarbeiter. Diese haben unsere Tickets eingerissen. Danach sind wir Treppen hoch gegangen. Leider waren die Türen noch zu. Nach 10 Minuten gingen sie auf.

Nun waren wir in einem großen Saal. Es war noch keiner auf der Bühne. Alles, was wir sehen konnten, waren Pappfiguren. Endlich gingen die Lichter aus und die Türen zu. Dann kam eine Frau auf die Bühne und sagte: „Mein Lieblingsbuch von Cornelia Funke ist „Hände weg von Mississippi“. Dann kamen auch Cornelia Funke und Reiner

Strecker auf die Bühne. Sie haben uns die verschiedenen Figuren vorgestellt. Dann haben sie angefangen und aus dem Buch „Drachenreiter, die Feder eines Greifs“ vorgelesen. Es war ein bisschen langweilig für uns Kinder.

In der Pause durften wir Cornelia Funke Fragen stellen. Einige Fragen waren nicht zu beantworten. Dann haben sie weiter gelesen. Schließlich war es zu Ende. Die Klassen 4b und 3b sind noch zu Cornelia Funke gegangen und haben Unterschriften in ihre Bücher bekommen. Die Klassen 4a und 3a sind schon zur Bahn gegangen. Also waren wir früher da. Die anderen mussten einen Zug später nehmen. Die 4a und die 3a waren nun an der Bahn. Sie mussten ungefähr noch 15 Minuten warten bis die Bahn kam.

Als wir an der Schule ankamen, fragten sich die Eltern, wo denn die Kinder der 4b und der 3b bleiben. Wir sagten: „Sie bekommen noch Unterschriften. Sie nehmen einen Zug später.“ Dann sind wir nach Hause gegangen. Eigentlich hat uns der Ausflug gut gefallen.



Text und Bild: Sophie, 3a und Hanna, 4a